

Christlicher Textilarbeiter

Centralorgan für Deutschland.

Gott und unser Recht!

Berantwortl. Redakteur: C. M. Schiffer in Düsseldorf,
Carnevalstraße 66. Telefon-Nr. 4423.
Berichte und sonstige Beiträge sind bis Montags abends an die
Redaktion in Düsseldorf einzureichen.

Anzeigen kosten die gesetzte Politzeile 20 Pf. Bei Wiederholungen wird Rabatt gewährt.
Beilagen werden mit 5 M. das Tausend berechnet.
Postzeitungsliste Nr. 1649.

Der „Christliche Textilarbeiter“ erscheint jeden Sonntag und kostet vierteljährlich 75 Pf. durch die Post bezogen 90 Pf.
Expedition, Druck und Verlag von Joh. van Aken in
Krefeld, Luth. Kirchstraße 65. Telefon-Nr. 1358.

7. Jahrgang.

Krefeld, Samstag, 25. März 1905.

Nr. 12.

Einladung

zur IV. ordentlichen
Verbands-Ausschusss-Sitzung

am Samstag, den 25. (vormittags 10^{1/2} Uhr beginnend) und Sonntag, den 26. März er. (eventl. auch Montag, den 27. März) im Paulushause zu Düsseldorf. Die verehrte Verbandsausschusssmitglieder wollen sich auch für Montag, den 27. März, frei machen.

Tagesordnung:
 1) Geschäfts- und Haushenbericht;
 2) Beratung und Beschlussfassung über das neue Verbandsstatut;
 3) Annahme der erforderlichen Wahlen;
 4) Anträge des Centralvorstandes betr. das Verbandsorgan;
 5) Erledigung der sonstigen Anträge, welche bis zum 19. März dem Unterzeichneten eingelegt sein müssen.

Der Centralvorstand.
S. B.: C. M. Schiffer, Vorsitzender.

Geschäftsbericht des Centralvorstandes für das Jahr 1904.

Mit einem Gefühl freudiger Genugtuung können wir im allgemeinen den üblichen Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr werfen. War es doch ein Jahr reicher Gewerkschaftslebens, eine Periode ernsten Ringens und — des Erfolges. Es hat zwar auch nicht an Enttäuschungen gefehlt, indessen werden die Weisheiten durch die erreichten Fortschritte mehr als aufgewogen. In seinen Einzelheiten wird der Geschäftsbericht diese Tatsache bestätigen.

Die Geschäftslage

In der Textilindustrie war im Jahre 1904 im allgemeinen eine zufriedenstellende, und scheint auch unsere Industrie sich ihren Anteil in der Periode des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs — der steigenden Konjunktur — zu sichern. Das ist indessen nicht leicht, da der Konkurrenzkampf der deutschen Textilindustrie aus verschiedenen Ursachen vielfach recht schwierig geworden ist. Die Wollindustrie hatte besonders im ersten Halbjahr 1904 genügend Aufträge, im Spätsommer und Herbst dagegen war eine Geschäftsschlau zu verzeichnen, welche indessen Ende des Jahres wieder einer guten Konjunktur wuchs. Die Baumwollindustrie hatte infolge ungeheuerer Preisschwankungen des Rohmaterials — die Preise stiegen zunächst rapide, bis zu 100 Prozent, und sanken später wieder auf ihren früheren Stand — große Schwierigkeiten zu überwinden. Das ist ihr gelungen, obwohl der Kampf erklärlicherweise durchaus nicht leicht war. Die niederrheinische Sammt- und Seidenindustrie hat sich mühsam durchringen müssen, besonders ist es in der Sammtbranche soweit, daß schlechter Geschäftsgang als der Normalzustand bezeichnet werden kann. Ein und wieder ein kurzes Aufblitzen, für eine kurze Zeit volle Beschäftigung, dann wieder die alte, trostlose Flasche. In der Seiden- und Habsidenfabrikation sind die Verhältnisse etwas besser und vor allen Dingen stabiler. Die Zahl der im Krefelder Bezirk beschäftigten Textilarbeiter dürfte im Jahre 1904 einen Rückgang erfahren haben.

Die wirtschaftliche Lage der Textilarbeiter

hat im Berichtsjahr nur dort Verbesserungen erfahren, wo die Arbeiterorganisation stark genug war, wirksam eingreifen zu können. Bedauerlicherweise ist die Gesetzgebung in keiner Weise eingeschritten. Die für die Textilindustrie so aktuelle Frage der Einführung des gesetzlichen 10-stündigen Maximalarbeitsstages ist fast um keinen Schritt weiter gekommen. Alles Anschein nach beabsichtigten die verbündeten Regierungen auch nicht, bezüglich der gesetzlichen Regelung der Arbeitszeit für männliche Arbeiter über 16 Jahre ein zufriedenstellendes Entgegenkommen zu zeigen. Wahrscheinlich will man nur den Arbeitern den Behnstanttag geben, vielleicht nicht einmal diesen. Wenn wir auch jeden sozialpolitischen Fortschritt, sei er auch unvollkommen, anerkennen, so sei doch wieder einmal deutlich ausgesprochen, daß der 10-stündige Maximalarbeitsstag eine zeitgemäße Forderung der gesamten deutschen Textilarbeiterchaft ist. Alles Ernstes tritt die Frage an uns heran, ob nicht durch eine große Aktion der organisierten Textilarbeiter die gesetzgebenden Faktoren in der vorliegenden Richtung vorwärts gebracht werden sollen.

Die Unternehmer haben an sozialer Einsicht ebenfalls nicht sonderlich zugenommen. Klagen über Lohnmängel, übermäßig hohe Strafen, Maßregelungen und ähnliche Echalanen waren wieder zahlreich zu verzeichnen. Nicht in allen Einzelfällen war es dem Verband möglich, nach Wunsch mit dem erforderlichen Nachdruck einzutreten, weil die Organisationsverhältnisse in den betr. Orten und Betrieben zu unvollkommen waren. Indessen ist es doch gelungen, einer ganzen Anzahl von Ungerechtigkeiten wirksam zu begegnen, namentlich kamen fast sämtliche Verstöße der Unternehmer, Lohnreduktionen vorzunehmen, erfolgreich abgeschlagen werden. Die Zahl der Lohnbewegungen

war bedeutend größer, als in irgend einem Vorjahr. Dennoch kam es nur in wenigen Fällen zu Streiks, von

denen der bei der Firma Gimpel in Eickel am langwierigsten und kostspieligsten war, trotzdem aber infolge der Hartnäckigkeit des Unternehmers resultatlos verlief. Die übrigen Kämpfe, soweit es überhaupt zu solchen kam, waren nicht umfangreich und meist auch nur von kurzer Dauer. Der Verband verausgabte ein Streikunterstützung:

Im Jahre 1901 (9 Monate) =	9340.50 M.
" 1902	= 39686.34 "
" 1903	= 24079. "
" 1904	= 10953.80 "
Summa	84059.64 "

Noch in keinem Jahre hat also der Centralverband so wenig gestreikt, als 1904, und dennoch läßt sich tuhig behaupten, daß noch in keinem Jahre sowiel Lohnbewegungen usw. in günstigem Sinne für die Mitglieder — meist friedlich — zu Ende geführt wurden als im vergangenen. Auf diesem Gebiete: Verbesserung der Arbeits- und Wohnbedingungen, ist in einer ganzen Reihe von Orten, ohne daß es zum Streik gekommen wäre, manches erreicht worden. Die Unternehmer ließen es also in der Regel gar nicht auf einen Kampf ankommen, sondern sie einigten sich in den meisten Fällen mit den Vertretern der beteiligten Arbeiter. Diese aus prinzipiellen und materiellen Gründen gewiß freudig zu begrüßenden Erfolge sind wohl hauptsächlich dem Umstände zu verdanken, daß der Verband größer, widerstandsfähiger und leistungsfähiger geworden ist. Daraus erklärt sich ferner wohl auch die Tatsache, daß die Unternehmer sich mehr und mehr zu Verhandlungen mit den Verbandsvertretern bereit finden. Schroffe Ablehnungen kommen nur noch ganz selten vor. Dies ist ein nicht hoch genug anzuschlagender prinzipiell wichtiger Fortschritt, und der selbe wäre erst recht freudig zu begrüßen, wenn der „soziale Zug unserer Zeit“ auch die Gesinnung eines großen Teiles der Arbeitgeber ein wenig ergriffen hätte.

Leider zeigen uns die Summen, die wir als Massregelungs-Unterstützung zu zahlen haben, daß die „soziale Gesinnung“ der Arbeitgeber noch längst nicht vollkommen ist. Noch immer ist es für intelligente Arbeitnehmer gefährlich, sich der Sache des Verbandes bezw. der Interessen der Arbeiterschaft an Ort und Stelle anzunehmen. Direkte und indirekte Massregelungen solcher Kollegen — die allerdings manchmal auch nicht mit der erforderlichen Klugheit und Rücksichtnahme zu Werke gehen — kommen noch die schwere Menge vor. Einmal hat man das Leben so sauer gemacht, daß sie die Heimat verlassen und sich in der Fremde eine neue Existenz gründen mußten. Wir können unseren Mitgliedern nur empfehlen, dem Centralverstand solche Fälle, in denen das System der „schwarzen Listen“ nachweisbar zur Anwendung gebracht wurde, zur Kenntnis zu bringen, damit eventuell die gerichtliche Verfolgung der Angelegenheit in die Wege geleitet werden kann. Der Verband zahlte an Massregelungsunterstützung:

Im Jahre 1901 (9 Monate) =	995.80 M.
" 1902	= 4460.15 "
" 1903	= 5309.08 "
" 1904	= 4439.40 "
Summa	13294.49 "

Die Sterbeunterstützung, welche unser Verband den hinterbliebenen verstorbener Mitglieder zahlt, hat sich bis jetzt durchaus bewährt. Die Summe, die der Verband dafür aufwendet, weist wieder eine Steigerung auf. Es betrug das Sterbegeld:

1901 für 46 Mitglieder	1540.— M.
1902 " 86	2940.— "
1903 " 91	3140.— "
1904 " 133	4938.— "
Summa	12558.— "

Für zehn verstorbene Mitglieder konnte im vergangenen Jahre keine Sterbeunterstützung gewährt werden, weil sie den Verband noch kein volles Jahr angehört hatten. Bei 58 Sterbefällen (= 43%) bildete Lungenschwindsucht die Todesursache.

Die Mitgliederverhältnisse des Verbandes bieten im allgemeinen ein außerordentlich zufriedenstellendes Bild. Von einzelnen Gebieten des Verbandes kann man diese erfreuliche Tatsache allerdings nicht konstatieren, vielmehr haben wir uns hier und da rückwärts entwickelt. Seit Bestehen des Centralverbandes haben sich die Mitgliederverhältnisse wie folgt verändert:

Verbandsbezirk	Mitgliederzahl am					Zunahme resp. Verlust in 3 1/4 Jahren
	1. 1901	2. 1901	3. 1901	4. 1901	5. 1904	
I. Krefeld	5187	4857	5382	4048	4026	-1161
II. M. Gladbeck	2047	2235	2761	2947	3604	+1557
III. Aachen	3489	4414	4998	5284	6107	+2634
IV. Bremen	374	416	536	592	771	+297
V. Bocholt-Münster	145	1341	2212	2934	4184	+2730
VI. Bayern	—	—	385	249	334	+334
VII. Oberhessen	—	—	425	563	942	+942
Summa	12545	13973	16639	16557	19968	+7423

Im Jahre 1904 hat der Verband um rund 3400 Mitglieder zugenommen. Dieser Zuwachs verteilt sich aber nicht etwa auf das ganze Jahr gleichmäßig. Bemerkbar ist die Mitgliederzahl im ersten Quartal nur um 800 gestiegen, im zweiten Vierteljahr aber kam ein gewisser Rückgang (ca.

1800 Mitglieder) im dritten Quartal wieder eine Steigerung von ungefähr 1200 und im letzten Vierteljahr endlich eine solche von rund 3200 Mitgliedern. Insgesamt sind im Jahre 1904 fast Eintrittsgeld 7870 Kollega- und Kolleginnen in den Verband aufgenommen worden, mithin hüllt im Berichtsjahr genau 4459 Mitglieder der Organisation wieder den Rücken gekreist. Der „Tauenschlagkasten“ hastete dem Verband bisher also noch allzu sehr an. Zweifellos wird indessen die einzuführende obligatorische Krankenunterstützung ein Bindemittel für die Mitglieder werden und den obigen Misstand erheblich einschränken — ebenso die höheren Zulagen.

Die Zahl der Ortsgruppen ist im Jahre 1904 von 145 auf 169 gestiegen. Die Neugründungen sind zum größten Teil im Bezirk Bremen, in Westfalen, Süddeutschland und den mittel- bzw. ostdeutschen Landesteilen zu verzeichnen gewesen. Ein neues, aussichtsvolles Gebiet wurde durch die Gründung mehrerer Gruppen im Thüringischen und sächsischen Vogtlandkreis erschlossen in Greiz, Gera, Glauchau, Leipzig, Eisenberg, Zeitz usw. sind zum Teil ganz zufriedenstellende Anfänge zu verzeichnen. Daß es sich hier um Industriegebiete mit durchschnitts evangelischer Bevölkerung handelt, ist besonders erfreulich.

Im Jahre 1905 ist der Verband ebenfalls wieder gewaltig an Mitgliedern erstaunt. Wie das Resultat der Urabstimmung ergeben hat, betrug Anfang März die Zahl der Ortsgruppen, alles in allem genommen: 179; die Mitgliederzahl: 23506. Möge es auch in der Zukunft an fleißiger Agitation und vor allem an opferwilliger Kleinarbeit nicht fehlen. Diese Mühen werden sich glänzend lohnen.

Die Kassenverhältnisse haben sich im Jahre 1904 nicht unwesentlich gebessert, trotzdem an die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes große Anforderungen gestellt wurden. Das Vermögen der Centralklasse ist von 71779.96 M. auf 124717.19 M. gestiegen. Dazu kommen 10396.33 M. in den Bezirkklassen und 32608.39 M. in den Ortsgruppen. So daß das Gesamtvermögen 167722.21 M. beträgt. Ende 1903 betrug das Gesamtvermögen des Verbandes 85751.35 M. und hat sich dasselbe mithin im Jahre 1904 fast verdoppelt.

Eine knappe Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Centralklasse ergibt folgendes Bild:

A. Einnahmen:

zu Haushenbestand	71779.96 M.
Mitgliederbeiträgen ic.	123347.18 "
Zinsen	1531.24 "
Amontonen	471.31 "
Rückstattung von Darlehen	1200.— "
Sonstige Einnahmen	487.67 "
Summa	198817.36 "

B. Ausgaben:

Pr. Centralorgan incl. Expedition	20814.90 M.
Beratungsgeschenk	14912.16 "
Gefanverband	3113.61 "
Kongresse, Verbandsitzungen ic.	3700.— "
Agitation und Ausbildung von Agitatoren	2736.04 "
Darlehen und Überweisung an einen Bezirk	500.— "
Brochüren, Drucksachen, Quittungsmaterial	2549.90 "
Internationales Sekretariat	271.65 "
Streikunterstützung	10953.80 "
Rechtschutzkosten	4439.40 "
Rechtschutzkosten	600.70 "
Sterbe-Unterstützung	4938.— "
Internationale Unterstützungsstiftung	1736.13 "
Geschäftliche und verschiedene Unkosten	2833.88 "
Summa	74100.17 "

aber nicht, vorläufig entschieden. Der Zentralvorstand ist in seinem Vertrauen auf die Oferwilligkeit und das gewisschäftsliche Verständnis der Verbundesmitglieder nicht enttäuscht worden. Das ist — von den materiellen Wirkungen abgesehen — ein nicht hoch genug anzuschlagendes Resultat der Urabstimmung. Gehen wir nun mit freudigem Eifer an die Verwirklichung unserer gesunden Idee! Der Erfolg wird ein glänzender sein.

In dem Verhältnis zu der gegnerischen Berufsdorganisation,

dem sogen. „deutschen“ Textilarbeiterverband, hat sich im Berichtsjahr nur wenig geändert. In einzelnen Bezirken scheint die Spannung zwar nachgelassen und einem mehr extragärtigen Verhältnis Platz gemacht zu haben. Von ihrem ebenso verbohrten als die Interessen der Arbeiter schädigenden Standpunkt, daß der „deutsche“ Textilarbeiterverband die „alleinberechtigte“ und „allein maßgebende“ Organisation in unserm Berufe sei, sind die Deutschen nur dort abgekommen, wo unser Verband ihnen das Unjüngste ihres hochtrabenden Verhaltens recht fühlbar zum Bewußtsein gebracht hat. Der im laufenden Jahre zu Mainland stattfindende VI. internationale Textilarbeiterkongreß erinnert uns an die empörende Behandlung, welche den Vertretern unserer Organisation und damit dieser selbst auf dem letzten Kongreß dieser Art (1902 zu Ulrich) auf Betreiben der „Deutschen“ zu teil wurde. Infolgedessen haben der Verbundsausschuß und der internationale christliche Textilarbeiterkongreß zu Gent (1902) bekanntlich beschlossen, daß unser Verband nur in solchen Fällen mit diesen Gegnern zusammengehen soll, in denen das Arbeiterinteresse es erfordert. Die Fälle, in denen ein solches Zusammensein ermöglicht wurde, haben sich anerkannterweise im vergangenen Jahre gehemmt. Indessen sind noch sehr oft hofflose Verlängerungen unseres Verbandes und seiner Führer seitens der „Deutschen“ vorkommen, so in den Bezirken Bremen, Norden und Elsf. Mehrfach hat sich sogar die Notwendigkeit herausgestellt, die Hülfe des Gerichts gegen die Versäunder in Anspruch zu nehmen.

Wenn die genannten Gegner ehrlich sein wollten, würden sie unseren gewerkschaftlichen Bestrebungen und Leistungen Anerkennung zollen. Mehrfach haben sie das auch getan, allerdings — mehr der Not gehorrend, als dem eigenen Triebe! Wir werden Ihnen durch rafflose Werbearbeit, ehrliche Vertretung der Arbeiterinteressen, äußerer Ausbau und innere Stärkung unserer Organisation immer deutlicher beweisen, daß es unmöglich ist, uns zu ignorieren. Über — und damit bestätigen wir den vorjährigen Bericht — so lange uns ehrliche Anerkennung und volle Gleichberechtigung nicht garantiert sind, wird die Wahrung unserer bisherigen Abgeschlossenheit und Selbständigkeit bestehen bleiben.

Die internationalen Verbindungen

mit christlichen Textilarbeiterorganisationen des Auslandes sind auch im Berichtsjahr aufrecht erhalten worden. Soweit bekannt, haben auch diese Verbände, namentlich in Belgien und Holland Fortschritte gemacht. Ein Kongreß stand 1904 einem Enscheder Beschluss entsprechend nicht statt, jedoch wird im Sommer des laufenden Jahres ein solcher in Lüttich (Belgien) tagen. Noch vorher werden wir im Verbandsorgan auf die internationale Vereinigung ausführlicher zurückkommen. An dieser Stelle sei nur erwähnt, daß die in Gent beschlossenen Beiträge zur internationalen Unterstützungs-Kasse regelmäßig eingehen. Die Rolle, welche beschlußgemäß noch nicht zu Unterstützungszielen in Anspruch genommen wurde, weist schon einen ansehnlichen Bestand auf.

Die Tätigkeit der Verbandsorgane

hat sich bei der Entwicklung des Verbandes naturgemäß gesteigert. Der Zentralvorstand hat im Berichtsjahr 20 Sitzungen abgehalten, die regelmäßig eine reichhaltige und wichtige Tagesordnung aufwiesen. Am V. Kongreß der christlichen Gewerkschaften beteiligte sich der Verband durch 10 Delegierte, ebenso entsandte er je drei Vertreter zur Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform nach Mainz und zur I. deutschen Wohnungskongreß nach Frankfurt a. M. — Die im vergangenen Jahre erfolgte Freistellung von weiteren Beamten hat sich durchaus bewährt und bereits sehr glänzend rentiert. Auf diesem Wege muß fortgesetzen werden. Die Zentralgeschäftsstelle wurde durch den außerordentlich gestiegenen christlichen Verkehr und durch rege Anspruchnahme der Beamten in der Agitation viel mehr in Anspruch genommen, als vorausgesehen worden ist.

Schluß.

Wie bereits eingeleitet berichtet, war das Jahr 1904 für den Verband im allgemeinen durchaus befriedigend. Die Organisation hat eine weitere örtliche Verbreitung, überhaupt eine größere Ausdehnung und innere Stärkung erfahren. Allerdings, überhaupt ist es nicht vorwärts gegangen. Prüfen wir uns, ernst und streng, ob die Verhältnisse die zwar oft stärker sind, als die Menschen, allein die Schuld davon tragen. Beruhigen dürfen wir uns jedenfalls nicht. Es scheint, als ob ein großer Teil unserer Vertragsgenossen noch allzeit lieber die materielle Seite der Organisation und der wirtschaftlichen Verhältnisse in den Hintergrund stellt. Das darf nicht sein! Durch die gewerkschaftliche Schulung sollen bei den Mitgliedern auch die christlichen Arbeiter-Ideale bestimmt werden. Diese erhöhen die Begeisterung und Opferwilligkeit! — Doch nicht allein zurück wollen wir blicken, auch in die Zukunft! Leicht wird sie nicht sein. Auch das Jahr 1905 muss ein Jahr opferreicher Werbe- und Aufklärungsarbeit, ein Jahr der Agitation werden. Die Beitragserhöhung wird uns natürlich Mitgliederverluste bringen. Wir werden sie wieder wett machen. Unsere Parole ist: Vorwärts immer dar!

Zur Reform des Verbandsstatuts.

Die geplante Beitragserhöhung wird schon manchen zusätzl. gemacht haben, dies besonders angehängt der zweiten Zahl. Berufsgenossen, die noch nicht organisiert sind, und des geringen Verdienstes, der in der Textilarbeiter-S Regel ist. Besonders hart werden die Familien angeladen, wo der Vater und drei oder vier Kinder Mitglied sind und für diese alle der erhöhte Beitrag zu zahlen ist. (?) Die Jugend werden wir damit noch schlechter gewinnen, wie bisher, und auch das mit Rühe erreichte wird in Frage gestellt. Auf die Jugend müssen wir aber besondere Rücksichten nehmen, denn diese ist es, welche noch mehr wie wir den wirtschaftlichen Kampf in der Zukunft durchsetzen muß. Lassen wir daher, um hier die Agitation zu erleichtern, bis zur Großjährigkeit den bisherigen Satz beibehalten.

Für Großjährige bin ich für einen Beitrag pro Berufe von 20 Pf. ohne Unterstützungs-Kasse.

R. Gladbach-Brem. — Ch. Reiffen.

Ergebnisse der Urabstimmung.

I. Verbandsbezirk (Krefeld).

Ortsgruppe	Mitgliederverhältnisse Anfang März 1905							Gestimmt haben	Adresse des Vorsitzenden der Ortsgruppe
	Wohnorte Gebürtige	Gebürtige Gesetz	Gebürtige Gesetz	Gebürtige Gesetz	Gebürtige Gesetz	Gebürtige Gesetz	Gebürtige Gesetz		
Amern-St. Georg	51	44	15	1	111	11	92	103	Heinr. Winkel, Amern-St. Georg, Kirchhofweg 7
Ancath	64	125	25	4	218	85	155	190	Peter Pümper, Ancath, Gelt. West Nr. 40
Bodum	31	2	1	1	35	28	6	34	Ch. Maier jr., Bodum b. Krefeld, Bergergerstr. 38
Boisheim	3	—	1	—	4	—	4	4	Johann Janz, Boisheim, Kreis Kempen
Burgwaldniel	2	—	17	—	19	5	14	19	Heinr. Janzen, Burgwaldniel, Niederrstr. 40
Breyell	93	—	8	101	49	38	87	87	Heinr. Böhr, Breyell, Onnert
Dillath	13	9	5	2	29	5	24	29	H. Dönges, Dillath, Kr. Kempen, Hellerseite 8
Dornbusch	20	—	—	9	29	5	24	29	Theodor Theen, Dornbusch b. Schleiden
Düllen	160	36	10	8	212	31	126	157	St. Hanzen, Düllen, Waldheiderweg 11
Fischeln	19	10	8	3	40	7	17	24	A. Vogel, Königshof b. Krefeld, Oberbrück 5
Gelsbern	22	1	6	4	33	4	25	29	Joh. Struycken, Gelsbern, Dammerstr. 28
Grefrath	82	25	3	5	115	25	75	100	Wilh. Hüller, Grefrath Nr. 210
Herongen	1	—	8	—	9	—	8	8	P. Sch. Heußen, Herongen, Kr. Gelsbern, Nr. 28
Hinsbeck	54	—	2	5	61	12	49	61	Wilh. Bommers, Hinsbeck, Kreis Kempen
Höls	136	47	26	4	213	48	138	186	Wilh. Jentges, Höls b. Krefeld
Kaldenkirchen	33	6	4	3	46	—	28	38	Wilh. Janzen, Kaldenkirchen, Hochstr. 50
Kempen	45	18	3	13	79	5	61	66	Karl Laus, Kempen
Krefeld I	56	20	8	4	87	26	83	87	Ed. Sloenes, Krefeld, Prinz Ferdinandstr. 110
Krefeld II	78	32	7	4	131	53	34	87	Peter Krülls, Krefeld, Schwerstr. 44
Krefeld III	141	63	9	14	227	146	51	197	Karl Bild, Krefeld, Lohstraße 235
Krefeld IV	40	22	4	8	74	46	16	62	Peter Henner, Krefeld, Gladbachstr. 343
Krefeld V	65	31	4	8	108	58	43	101	Friedr. Schlippe, Krefeld, Turmberstr. 264
Krefeld VI	36	8	—	5	49	29	11	40	Ludwig Holtmanns, Leuth, Kr. Kempen, Nr. 78
Leuth	9	1	1	3	14	7	5	12	Ambr. Frank, Leuth, Beuelinghofer Nr. 9
Lohberich	338	8	7	20	373	101	178	279	Heinr. Wallbrand, Wörth, Canalstr. 1
Mörs	30	2	—	2	34	9	21	30	Franz Möppen, Neersen, Krefeldstr. 51 a
Neerten	53	5	4	—	62	1	61	62	Johann Heddhausen, Neerten, Bahnhofstr. 120
Nieuwerk	9	—	15	—	24	12	10	22	Hubert Bischoff, Nieuwerk (Rhld.)
Obert	97	21	3	3	124	35	81	116	Wilhelm Schumacher, Schaaß, Voisheimerstr. 3
Schaag	78	9	—	3	90	21	43	64	Heinrich Appers, Schiebahn, Bahnhofstr. 31
Schiebahn	201	31	—	—	232	15	201	216	Johann Dohmen, Schiebahn, Sittard
Süchteln	110	20	6	10	146	29	64	93	Jacob Kühnert, Süchteln, Süchteln
St. Hubert	25	12	14	3	54	12	34	46	Arnold Dietmann, St. Hubert, Kempenstr. 22
St. Tönis	79	68	31	4	182	62	93	155	Ed. Spezia, Tönisberg
Tönisberg	8	—	—	—	8	5	3	8	Joh. Wöhren, Tönisberg, Peterstr. 60
Viersen I	181	196	9	32	420	115	237	352	Peter Ahles, Viersen, Krefelderstr. 46
Viersen II	175	220	4	16	415	63	281	344	Johann März, Viersen, Bodert
Viersen III	144	172	3	8	327	24	239	263	Mathias Döters, Viersen, Cederstr. 613
Worlt	18	2	1	1	22	5	16	21	Franz Dörring, Worlt, Böckelerstr. 20
Wüllich	18	8	14	1	41	5	26	41	Ed. Dörring, Wüllich, Krefelderstr. 9
Summa	2817	1275	278	217	4587	1149	2685	3834	

II. Verbandsbezirk (M.-Gladbach).

Ortsgruppe	12	3	—	15	5	19	15	15	Leonh. Broicher, Gorschenbroich, Hochstr. 45
Gorschenbroich	110	3	11	4	129	49	64	113	Wilh. Rommerskirchen, Rutes b. Gierskirchen
M.-Gladbach-Bettatrath	334	74	3	8	414	155	171	326	Ed. Drieken, Bettatrath, Hoven 139
M.-Gladbach-Gorschenbroich	123	28	5	—	156	98	40	138	Franz Höhnen, M.-Gladbach, Weißerstr. 69
M.-Gladbach-Holz	252	108	3	14	377	295	86	331	Ed. Hilfekamp, M.-Gladbach, Eitenerhöhe 35
M.-Gladbach-Lüttringhausen	306	56	—	13	375	192	79	271	Ed. Kühnert, M.-Gladbach, Lüttringhausen
M.-Gladbach-Mitte	134	24	—	1	159	105	40	145	Heinr. Krienen, M.-Gladbach-Dahl, Altstr. 22
M.-Gladbach-Nord	66	14	3	3	86	40	46	86	Heinr. Bongartz, M.-Gladbach-Holz, Schenkelholz 111
M.-Gladbach-Ost	198	50	3	10	261	102	115	217</	

V. Verbandsbezirk (Borcholt-Münster).

Ortsgruppe	Mitgliederverhältnisse Anfang März 1916						Gestimmt haben			Adresse des Vorsitzenden der Ortsgruppe		
	Gesamtzahl	Arbeiter	Angest.	Arbeiter u. Angest.	Gesamt	Insgesamt	für die Beitragserhöhung	gegen die Beitragserhöhung	Insgesamt	für die Beitragserhöhung	gegen die Beitragserhöhung	Insgesamt
Ahaus	110	27	2	—	139	39	29	68	Friedr. Möltger, Ammeln b. Ahaus, Nr. 9			
Borcholt	818	106	1	14	969	371	454	825	Hermann Schmitz, Borcholt, Barloerweg 8/1/5			
Borghorst	331	51	—	1	383	238	67	305	Hol. Klosterlamp, Borghorst, Nordwalder-Chaussee			
Borken i. W.	35	1	—	2	38	5	32	37	Franz Kämper, Borken i. W., Heidener-Chaussee 64			
Brae-Wilse	57	30	—	—	87	2	85	87	Hente, Wilse bei Bielefeld, Nr. 85			
Bremen	36	24	—	—	60	19	41	60	Wittibald Lohr, Bremen, Fabrikstr. 12			
Coesfeld	170	37	—	—	207	89	49	138	Theodor Bormann, Coesfeld b. Stocum			
Delmenhorst	147	18	1	—	166	76	41	117	Johannes Thüne, Delmenhorst, Rosenstr. 12			
Dinklage	28	—	—	—	23	18	9	27	Josef Beyer, Dinklage i. Oldenburg			
Dülmen	33	—	—	—	33	7	23	30	Ant. König, Dülmen, Bultstr. 5			
Emsdetten	685	223	—	—	908	361	379	740	Hubert Welle, Emsdetten			
Forst i. L.	41	11	—	2	54	31	18	49	Robert Negerle, Forst i. L., Fruchtstr. 6			
Greven	165	41	—	—	206	194	12	206	Bern. Wallner, Greven, Bernhardstrasse			
Guben	8	3	3	—	14	5	8	13	Albert Kusch, Guben, Kleine Kreuzstr. 4			
Gütersloh	149	10	—	—	159	101	49	150	Bern. Kuhenthal, Gütersloh, Bahnhofstr. 468			
Hannover-Linden	31	40	—	—	71	56	8	64	Johannes Förster, Hannover-Linden, Fontanstr. 2			
Hillefossen	90	—	—	—	90	9	54	63	H. Krothe, Hillefossen bei Bielefeld Nr. 81			
Höhenkirchen	140	—	—	—	140	—	—	—	Hug. Hungermann, Ledderstr. 4			
Höllenhof	280	287	6	—	573	310	220	530	H. Spiekerkötter, Höllenhof bei Bielefeld Nr. 67			
Hüdinghausen	9	8	—	—	17	15	2	17	H. Holtkamp, Hüdinghausen, Strud			
Mesum	104	28	—	—	132	122	10	133	Hub. Beinemann, Mesum i. Westf., Emmerstr. 39			
Metelen	75	12	9	—	96	66	17	83	Ant. Brüning, Metelen, Hauptstr. 23			
Neumünster	105	21	—	—	126	93	25	118	W. Richter, Neumünster, Weißbaderstr. 38			
Neustadt O.-Schl.	39	—	9	1	49	18	29	47	Josef Wehrselt, Neustadt O.-Schl., Meierbleiche 593			
Nörddeich	14	—	—	—	14	10	3	13	Heinz, Walborn, Nörddeich, Übergerstr. 48			
Rheine	164	34	—	3	201	73	113	186	Gregor Apel, Rendsburg			
Schiffbed.	105	7	—	3	115	70	23	93	Hug. Bultmann, Rheine i. Westf., Alsenstr. 12			
Stieghorst	52	69	—	1	122	74	25	99	Josef Kreuz, Schiffbed., Neustadt. 17			
	70	13	—	—	83	17	61	78	Pudde, Stieghorst bei Bielefeld			
Summa	4132	1101	31	27	5291	2496	1889	4386				

VI. Verbandsbezirk (Bayern).

Augsburg	7	3	—	2	12	10	2	12	Lorenz Striedl, Augsburg III, Straße 2, Nr. 7			
Bamberg	34	8	—	4	46	17	25	42	Ed. Pfister, Bamberg, Schweinfurterstr. 41			
Büfsten	21	8	—	3	32	23	9	32	Peter Geisenhoff, Büfsten, Spitalstr. 200			
Ügglingen	3	6	13	9	24	2	22	24	Andreas Rott, Ügglingen bei Augsburg, Hauptstr. 20			
Hörzheim (Pfalz)	—	—	28	—	28	21	4	25	Valentin Weiler, Hörzheim (Pfalz)			
Kaiserauern	11	6	—	—	17	16	1	17	Jakob Hemmer, Kaiserauern, Baumstr. 1			
Kaufbeuren	44	61	—	—	105	56	19	75	G. Giger, Kaufbeuren, Mühlhalde 343			
Kriegshaber	10	15	—	2	27	25	—	25	Mart. Stegherr, Kriegshaber b. Augsburg, Hauptstr. 10			
Kolbermoor	28	30	—	—	58	38	20	58	Georg Süßer, Kolbermoor, Mangfallstr. 210			
Lambrecht	68	3	—	4	65	65	—	65	Jakob Luy, Lambrecht (Pfalz), Vereinestr. 21			
Lechhausen	18	8	—	2	28	22	2	24	Josef Rosler, Lechhausen b. Augs., Augsburgerstr. 31			
Wörsee	7	4	1	—	12	9	3	12	Joh. Hoffmann, Wörsee b. Augsburg, Bertachstr. 9			
Regensburg (Bayern)	4	—	—	—	4	1	3	4	Josef Mörl, Regensburg, Wallmirstroß A 183			
Summa	245	151	42	20	458	35	110	415				

VII. Verbandsbezirk (Oberrhein).

Breitenbach	20	17	—	—	37	18	3	21	Math. Rothfuß, Breitenbach b. Münster i. Els.			
Colmar	17	2	—	—	19	14	5	19	Alexander Steinbach, Colmar, St. Peterswall 2			
Erftstadt	19	4	1	—	24	19	5	24	Michael Schwab, Erftstadt, Mühlinsel Nr. 12			
Gebweiler	22	1	—	1	24	7	15	22	A. Tsch., Gebweiler, Herrngasse, Vereinshaus			
Göppingen	31	9	—	—	40	37	3	40	Wolbert Göckeler, Göppingen, Hohenstaufenstr. 24			
Hög	5	41	—	—	46	40	6	46	Andreas Rümmele, Hög b. Würz. Baden			
Ingersheim	43	1	—	—	44	23	17	40	W. Straub, Ingersheim, Glengasse 16			
Kestenholz i. Els.	10	—	20	—	20	2	17	19	Wolfgang Rauscher, Kestenholz i. Els., Schloß			
Kollnau	10	15	—	—	25	16	9	25	Wenz. Böck, Kollnau i. Br.			
Laufensburg	6	2	—	—	8	3	5	8	Friedr. Buch, Laufensburg i. Baden			
Märkisch	94	24	5	—	123	47	45	92	Eduard Käfer, Märkisch, i. E., Kleine Tempelstr. 2			
Maulburg	45	25	—	—	70	28	12	50	Eduard Wagner, Maulburg i. Baden			
Meppen i. Els.	24	5	—	—	29	26	1	27	Albert Blaize, Meppen i. E., Nr. 24			
Mooch	12	—	—	—	12	—	—	—	Walter Müra, Mooch, O.-Els.			
Mühlbach	11	6	1	—	18	16	2	18	Math. Groß, Mühlbach, O.-Els.			
Mülhausen i. Els.	90	27	—	—	117	25	69	94	Zof. Febr., Mühlhausen i. E., Rosenstr. 10			
Münster O.-Els.	97	18	—	2	117	58	38	91	Johann Tichaen, Münster i. E., Reinshof			
Murg	129	22	—	—	151	49	83	132	Hermann Kammerer, Murg a. Rhein			
Oberhof i. Boden	24	66	—	—	80	4						

Gemeinschaftswesen stattgefunden hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

M.-Gladbach-Eiken. Am 12. März hielt unsere Ortsgruppe eine Mitgliederversammlung ab. In derselben referierte Kollege Kammels über die Notwendigkeit einer Beitragserhöhung und spornte die Mitglieder an, dieses kleine Opfer nicht zu scheuen. Hieran schloß sich eine rege Diskussion, welche sehr aufklärend wirkte. Der Vorsitzende bemerkte, daß die Urabstimmung ein günstiges Resultat für unsere Ortsgruppe ergeben hätte, nämlich 90% mit Ja und 10% mit Nein. Der Kassierer machte noch bekannt, daß er 624 M. 85 Pf. für die Bergleute an die Bezirkssklasse abgeliefert hätte. Für die sechs Beiratsmänner wurden Ernennungen gewählt, welche die Wahl annahmen. Hier das einzige Mitglied vom Kortell wurde Peter Neibig gewählt. Es folgten noch einige Mitteilungen, worauf die Versammlung von Vorsitzenden geschlossen wurde.

N.B. Es wird nochmals an die Mitglieder appelliert, sich doch an den Versammlungen besser zu beteiligen, damit nicht mit 10% von den Mitgliedern gerechnet zu werden braucht. Wie oft noch die Erneuerung?

Hersfeld. Am 11. März wurde eine gut besuchte Belegfestsversammlung der Firma A. M. im Kaiserreichsaal abgehalten. Der Referent, Kollege Höder aus Fulda, sprach über Taktik und Aufgaben der Organisation. Redner legte die wirtschaftlichen Verhältnisse der Arbeiterschaft klar und wies darauf hin, daß nachhaltige Sozialpolitiker, u. a. Freiherr von Berlepsch, das heutige Durchschnittseinkommen des Arbeiters als unzureichend zur Ernährung einer Familie nachgewiesen haben. Nahrungsgüter seien aber der größte Wohlstand in einer Familie, in der Zufriedenheit und Gesundheit herrschen soll. Der Referent beleuchtete dann die Arbeitsverhältnisse hier am Orte. Ein so verschiedenes und im allgemeinen niedriges Lohnverhältnis habe er noch selten angetroffen. Einen eifigen Appell richtete er an die Anwesenden zum Beitritt in die Organisation, deren Notwendigkeit für den heutigen Platz so offensichtlich sei. Der Erfolg der überzeugenden Ausführungen war, daß sich 12 Kollegen aufnehmen ließen.

Gambreit. 12. März. Gestern Abend fand eine Vorstandssitzung der hiesigen Zahnstelle unseres Verbandes statt, der auch in unserer Nachbarschaft (Neustadt) wohnende Arbeitersekretär Bernzott beimholt. Unter anderem wurde der Beschluss gefasst, einen Unterrichtskursus zu errichten, der am Donnerstag, den 23. März beginnen soll. Die Unterrichtsabende werden präzis 8 Uhr jeden Donnerstag stattfinden und vor 1/10 Uhr geschlossen werden, weil Arbeitersekretär Bernzott mit dem letzten Zug um 10 Uhr nach Hause fährt. Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich an dem Kursus zu beteiligen und genau die festgesetzte Zeit einzuhalten.

Morsbach (Eisach). Nach einer vorausgegangenen Besprechung mit einigen Kollegen fand hier am Sonntag, den 12. März eine Versammlung statt, in welcher Kollege Fischer-Wallau über Zweck und Ziele der christlichen Gewerkschaften und insbesondere des christlichen Textilarbeiterverbandes referierte. Seine Ausführungen waren nicht ohne Erfolg. Eine Anzahl Kollegen ließ sich aufnehmen, sodass die Gründung einer Ortsgruppe sofort in die Wege geleitet werden konnte. Mögen unsere dortigen Kollegen nun mehr mit Energie und Leidenschaft arbeiten, um die junge Zahnstelle lebensfähig zu gestalten.

Rappenzeller (bei Pfirt, Ober-Eisach). In Nr. 7 unseres Organs brachten wir einen Artikel, der eine Kritik der Zustände in der Textilarbeiterkollektiv der Firma Schlumberger-Werner in Rappenzeller enthielt. Insbesondere wurde angeführt, daß einem Arbeiter der betr. Firma die geistig festgelegten Ansprüche an die Betriebsklausasse, die ihm aus einer Krankheit seiner früher ebenfalls in dem betr. Betrieb beschäftigt gewesenen Tochter entwichen, vorenthalten worden sind. In Nr. 10 des "Christl Textilarbeiter" veröffentlichten wir eine Bischrift des Betriebsleiters Herrn Schlumberger, nebst einigen Randbemerkungen. Mittlerweile hatte der betr. Arbeiter Klage eingereicht am Amtsgericht zu Pfirt. Die Sache kam am Mittwoch, den 8. März zur Verhandlung, letztere wurde aber dann auf Antrag des Kollegen Fischer, der den Kläger vertrat, beurteilt weiterer Bezugsernehrung verboten. Unterbeispiel hat es Herr Schlumberger vorgezogen, sich außergerichtlich mit dem Kläger zu einigen. Dem Arbeiter wurde der ganze eingeflagte Betrag ausbezahlt. Die Sache ist hiermit zur vollen Zufriedenheit des betreffenden Arbeiters erledigt, während damit zugleich die von uns geäußerte Kritik als gerechtfertigt anerkannt ist. Damit vergleiche man den in Nr. 10 veröffentlichten Brief des Herrn Schlumberger. — Kommentar überflüssig.

Stieghorst. Unsere Mitgliederversammlung am 12. März war recht zahlreich besucht. Auch die Kollegen von Hillegosser waren erschienen. Kollege Krammenichneider referierte in einführender Rede über "Organisationsrecht und Organisationspflicht" der Arbeiter. Redner schloß seinen Vortrag mit der Aufforderung, daß alle Arbeiter den christlichen Verbänden beitreten sollten. Auch Kollege Tielemann von Hillegosser sprach in gleichem Sinne, worauf Schluss der Versammlung erfolgte.

Würselen. Zu unserer Versammlung am 12. März war Fräulein Knorr aus M.-Gladbach als Referentin erschienen. Dieselbe behandelte in einem längeren Vortrage die Frage: Welche Ausgaben haben die Arbeiter und Arbeiterinnen in wirtschaftlicher Beziehung zu erfüllen? Rednerin betonte besonders die Notwendigkeit der gewerkschaftlichen Organisation für die Arbeiterinnen. Die Arbeiterinnen dürfen sich nicht damit einverstanden erklären, die billigere und willigere Arbeitskraft zu stellen, sie müssen es vielmehr als ihre Pflicht betrachten, Schulter an Schulter mit ihren männlichen Kollegen für die Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage einzutreten. Als weiterer Redner hielt der Vorsitzende einen Vortrag über die Lohnfrage. Als Diskussionsredner sprach Kollege Kortebach vom christlichen Metallarbeiterverband im Sinne der beiden Referate. Die Versammlung hat gut gewirkt.

Versammlungskalender.

Kollegen und Kolleginnen, besucht jetzt unsere Versammlungen! Es ist Ihre Pflicht!

Marath. Sonntag, 2. April, abends 6 Uhr, im Lokale Karl Knobels Mitgliederversammlung. T.O. wichtig.

— Morgens 11 Uhr, im Lokale G. Trop's Beiratsmänner-Versammlung.

Saturn. Sonntag, 25. März, abends 8½ Uhr, im Lokale Kettien, Parlamentsstraße 3, Mitgliederversammlung.

Mercur. Sonntag, 2. April, morgens 11 Uhr, bei David Künzen, Mitgliederversammlung. Thema: Antrag des Zentralen F.-Gladbach Beitragserhöhung.

Neptun. Umste. 12. März, abends 8½ Uhr, im Lokale Kettien, Parlamentsstraße 3, Mitgliederversammlung. Thema: Antrag des Zentralen F.-Gladbach Beitragserhöhung.

Saturn. Sonntag, 26. März, abends 8½ Uhr, im Lokale Kettien, Parlamentsstraße 3, Mitgliederversammlung. Thema: Antrag des Zentralen F.-Gladbach Beitragserhöhung.

Goethe. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, im Arbeitersiedlungsbau, Querstraße 1, Mitgliederversammlung. Thema: Körnung. Alle Beiratsmänner sind eingeladen.

Gesetz. Samstag, 25. März, nachm. 4½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Enddette. Samstag, 25. März, nachm. 4½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 11½ Uhr, bei Hermann Stapper, Mitgliederversammlung. T.O.: Statistisches Material, Kostenangaben, verschiedene.

Gesetz. Samstag, 25. März, vorne 1